

im Inneren enthält und in denen eine Kugel von K im Inneren einer Kugel von L liegt, ergibt die Umkehrung von Hilfssatz 8, daß die Kugel von K denselben Knoten enthält, wie die ihr zugeordnete Kugel von L , da jede Kugel aus k einen Primknoten ausschneidet. Daraus folgt, daß die zerlegenden Systeme von Kugeln K und L äquivalent sind. Satz 7 ist damit bewiesen.

Aus den Sätzen 3 und 7 ergibt sich, daß sich ein Knoten und seine Primfaktoren gegenseitig eindeutig bestimmen. Es bleibt die Frage offen, ob sich ein allgemeines Verfahren angeben läßt, nach dem ein (etwa in Projektion) vorgelegter Knoten in Primknoten zerlegt werden kann, bzw. nach dem sich entscheiden ließe, ob ein vorgelegter Knoten Primknoten ist oder nicht.

Literatur.

[1] REIDEMEISTER, K.: Knotentheorie. Berlin 1932. — [2] GRAEUB, W.: Semilineare Abbildungen (unveröffentlicht)²⁷. — [3] SEIFERT, H.: Über das Geschlecht von Knoten. Math. Ann. Bd. 110 (1935) S. 571. — [4] SEIFERT-THRELFALL: Lehrbuch der Topologie. Leipzig u. Berlin 1934. — [5] ALEXANDROFF-HOPF: Topologie I. Berlin 1935.

²⁷ Erscheint in den S.-B. Akad. Wiss. Heidelberg.

Jahrgang 1940.

1. F. EICHHOLTZ und W. SERTEL. Weitere Untersuchungen zur Chemie und Pharmakologie der Heidelberger Radiumsole. DM 2.20.
2. H. MAASS. Über Gruppen von hyperabelschen Transformationen. DM 1.20.
3. K. FREUDENBERG, H. WALCH, H. GRIESHABER und A. SCHEFFER. Über die gruppenspezifische Substanz A (5. Mitteilung über die Blutgruppe A des Menschen). DM 0.60.
4. W. SOERGEL. Zur biologischen Beurteilung diluvialer Säugetierfaunen. DM 1.—.
5. Annulliert.
6. M. STECK. Ein unbekannter Brief von Gottlob Frege über Hilbert's erste Vorlesung über die Grundlagen der Geometrie. DM 0.60.
7. C. OEHME. Der Energiehaushalt unter Einwirkung von Aminosäuren bei verschiedener Ernährung. I. Der Einfluß des Glykokolls bei Hund und Ratte. DM 5.60.
8. A. SEYBOLD. Zur Physiologie des Chlorophylls. DM 0.60.
9. K. FREUDENBERG, H. MOLTER und H. WALCH. Über die gruppenspezifische Substanz A (6. Mitteilung über die Blutgruppe A des Menschen). DM 0.60.
10. TH. PLOETZ. Beiträge zur Kenntnis des Baues der verholzten Faser. DM 2.—.

Jahrgang 1941.

1. Beiträge zur Petrographie des Odenwaldes. I. O. H. ERDMANNSDÖRFFER. Schollen und Mischgesteine im Schriesheimer Granit. DM 1.—.
2. M. STECK. Unbekannte Briefe Frege's über die Grundlagen der Geometrie und Antwortbrief Hilbert's an Frege. DM 1.—.
3. Studien im Gneisgebirge des Schwarzwaldes. XII. W. KLEBER. Über das Amphibolitvorkommen vom Bannstein bei Haslach im Kinzigtal. DM 1.60.
4. W. SOERGEL. Der Klimacharakter der als nordisch geltenden Säugetiere des Eiszeitalters. DM 1.40.

Jahrgang 1942.

1. E. GOTSCHLICH. Hygiene in der modernen Türkei. DM 0.60.
2. Studien im Gneisgebirge des Schwarzwaldes. XIII. O. H. ERDMANNSDÖRFFER. Über Granitstrukturen. DM 1.60.
3. J. D. ACHELIS. Die Überwindung der Alchemie in der paracelsischen Medizin. DM 1.40.
4. A. BENNINGHOFF. Die biologische Feldtheorie. DM 1.—.

Jahrgang 1943.

1. A. BECKER. Zur Bewertung inkonstanter α -Strahlenquellen. DM 1.—.
2. W. BLASCHKE. Nicht-Euklidische Mechanik. DM 0.80.

Jahrgang 1944.

1. C. OEHME. Über Altern und Tod. DM 1.—.

1945, 1946 und 1947 sind keine Sitzungsberichte erschienen.

Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse*)

21. L. VAN WERVEKE. Der Verlauf und das Alter der Hauptverwerfungen und der übrigen wichtigeren Störungen und Bewegungen im Gebiet des Mittelrheinalgrabens. 1934. DM 5.—.
22. M. SCHMIDT. Fossilien der spanischen Trias. Mit einem Beitrag von J. v. Pia. Mit 6 Tafeln und 66 Textabbildungen. 1936. DM 8.80.
23. K. FRENTZEN. Ontogenie, Phylogenie und Systematik der Amaltheen des Lias Delta Südwestdeutschlands. Mit 6 Tafeln und 43 Textabbildungen. 1937. DM 11.20.
24. H. VOGT. Zur Physik des Sterninnern. I. Zur Theorie des Sternaufbaues. II. Entartung im Sterninnern. 1940. DM 0.80.
25. W. SCHMIDLE. Die Großformen der Bodenseelandschaft und ihre Geschichte. Mit 6 Karten und 8 Textabbildungen. 1944. DM 5.80.

*) Bestellungen auf Abhandlungen, auch auf die früher erschienenen, nimmt die Weiß'sche Universitätsbuchhandlung in Heidelberg entgegen.